

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort

(Stand: 30.06.2013)

Gemeinde/Landkreis	Wohnort	Arbeitsort	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
	1	2	3	4	5
Altrich	588	120	92	560	-468
Arenrath	135	15	*	*	-
Bausendorf	478	150	120	448	-328
Bengel	318	174	138	282	-144
Berglicht	184			184	-
Bergweiler	324	75	59	308	-249
Bernkastel-Kues, St.	2.405	4.893	3.641	1.153	2.488
Bettenfeld	230	26	11	215	-204
Binsfeld	398	358	281	321	-40
Brauneberg	398	142	87	343	-256
Breit	114	*	*	114	-
Bruch	181	*	*	181	-
Büdlich	74			74	-
Burg (Mosel)	100	15	7	92	-85
Burgen	203	51	34	186	-152
Burtscheid	45			45	-45
Deuselbach	103	*	*	93	-
Dhronecken	44	*	*	44	-
Diefenbach	35			35	-35
Dierfeld	3	*	*	*	-
Dierscheid	69	*	*	*	-
Dodenburg	25	*	*	22	-
Dreis	476	136	101	441	-340
Eckfeld	147	*	*	143	-
Eisenschmitt	109	*	*	83	-
Enkirch	488	226	135	397	-262
Erden	155	38	21	138	-117
Esch	163	151	125	137	-12
Etgert	21			21	-21
Flußbach	197	18	10	189	-179
Gielert	62	9	3	56	-53
Gipperath	120	*	*	*	-
Gladbach	138	*	*	*	-
Gornhausen	81	*	*	*	-
Graach an der Mosel	197	87	68	178	-110
Gräfendhron	37	*	*	33	-
Greimerath	86	*	*	80	-
Großlittgen	323	290	246	279	-33
Hasborn	204	14	10	200	-190
Heckenmünster	48			48	-48
Heidenburg	252	44	25	233	-208
Heidweiler	43	11	*	*	-
Hetzerath	766	228	161	699	-538
Hilscheid	92	*	*	*	-
Hochscheid	108	130	122	100	22
Hontheim	313	105	82	290	-208
Horath	151	*	*	112	-
Hupperath	204	*	*	191	-
Immert	60	*	*	60	-
Irmenach	266	28	12	250	-238
Karl	65	*	*	61	-
Kesten	125	*	*	122	-

Gemeinde/Landkreis	Wohnort	Arbeitsort	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
	1	2	3	4	5
Kinderbeuern	385	149	104	340	-236
Kinheim	260	56	35	239	-204
Klausen	526	168	109	467	-358
Kleinich	237	57	42	222	-180
Kommen	121	77	63	107	-44
Kröv	727	474	285	538	-253
Landscheid	750	670	506	586	-80
Laufeld	216	468	433	181	252
Lieser	496	126	81	451	-370
Lösnich	156	27	17	146	-129
Lötzbeuren	157	*	*	151	-
Longkamp	469	114	76	431	-355
Lückenburg	30	*	*	*	-
Malborn	491	56	32	467	-435
Manderscheid, Stadt	419	413	289	295	-6
Maring-Noviant	509	129	80	460	-380
Meerfeld	133	55	33	111	-78
Merschbach	20	*	*	*	-
Minderlittgen	259	23	16	252	-236
Minheim	145	*	*	136	-
Monzelfeld	453	122	84	415	-331
Morbach	4.112	4.230	2.073	1.955	118
Mülheim an der Mosel	384	1.130	1.042	296	746
Musweiler	17	*	*	*	-
Neumagen-Dhron	800	335	195	660	-465
Neunkirchen	47	*	*	*	-
Niederöfflingen	162	38	30	154	-124
Niederscheidweiler	79	9	*	*	-
Niersbach	241	111	95	225	-130
Oberöfflingen	92	14	10	88	-78
Oberscheidweiler	68	*	*	63	-
Osann-Monzel	621	380	297	538	-241
Pantenburg	82	*	*	*	-
Piesport	686	281	160	565	-405
Platten	355	70	58	343	-285
Plein	228	77	66	217	-151
Reil	351	97	47	301	-254
Rivenich	288	251	226	263	-37
Rorodt	18	*	*	*	-
Salmtal	873	907	771	737	34
Schladt	43	*	*	*	-
Schönberg	84	*	*	*	-
Schwarzenborn	20	*	*	*	-
Sehlem	337	301	276	312	-36
Starkenbourg	97	17	13	93	-80
Talling	80	5	*	*	-
Thalfang	656	1.137	935	454	481
Traben-Trarbach, St.	1.829	2.455	1.531	905	626
Ürzig	322	130	92	284	-192
Veldenz	352	240	186	298	-112
Wallscheid	145	*	*	118	-
Willwerscheid	30	*	*	30	-
Wintrich	330	105	69	294	-225

Gemeinde/Landkreis	Wohnort	Arbeitsort	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
	1	2	3	4	5
Wittlich, Stadt	6.225	12.625	9.030	2.630	6.400
Zeltingen-Rachtig	848	471	307	684	-377
LK Bernkastel-Wittlich	39.812	37.015	9.074	11.871	-2.797

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte <3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

Definition

Pendlerbegriff

Pendler im Sinne der Beschäftigungsstatistik sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort sich vom Wohnort unterscheidet.

Aufgrund des Inlandskonzepts der Beschäftigungsstatistik, auf dem die Meldungen zur Sozialversicherung in Deutschland beruhen, können nur Einpendler aus dem Ausland nachgewiesen werden, Auspendler in das Ausland jedoch nicht.

Bei den Pendlern im Sinne der Beschäftigungsstatistik handelt es sich um eine Untermenge des Bestands der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum jeweiligen Stichtag, daher sind Pendlerdaten auf die Merkmale beschränkt, die im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung erhoben werden. Pendlerdaten werden wegen des hohen Erstellungsaufwandes nur jeweils zum 30.6. eines Jahres ausgewertet.

Wohnort

Der Wohnort des Beschäftigten wird den vom Arbeitgeber zu erstattenden Meldungen zur Sozialversicherung entnommen, wobei aus Postleitzahl und verbaler Ortsbezeichnung der amtliche Gemeindegemeinschafts- und die Dienststellen-Nummer der BA ermittelt und zur Versicherungsnummer abgespeichert werden. Die aktuelle Anschrift ist vom Arbeitgeber bei jeder Anmeldung mitzuteilen, eine Änderung der Anschrift wird im Rahmen des Meldeverfahrens von den Meldebehörden mitgeteilt. Zu einer Person wird jeweils nur die zuletzt übermittelte Wohnortangabe gespeichert. Frühere Angaben werden überschrieben, d. h. es wird keine Historik geführt.

Die Meldevorschriften (§ 28 a-c SGB IV, DEÜV) stellen nicht klar, welcher Wohnsitz vom Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt). Dies kann in der Beschäftigungsstatistik zum Nachweis von "Fernpendlern" zwischen gemeldeten Erstwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz (evtl. in einem Heim, in einer Pension oder Firmenunterkunft untergebracht) seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt. Solche "Erfassungsschwächen" hinsichtlich des Wohnorts betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte.

Arbeitsort

Der Arbeitsort des Beschäftigten wird über die, in den Meldungen vom Arbeitgeber angegebene, Betriebsnummer festgestellt. Die zutreffende Regionalisierung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort hängt daher direkt von der zutreffenden Verwendung aller vom zentralen Betriebsnummern-Service (BNS) zugeteilten Betriebsnummern ab. Insbesondere bei Arbeitgebern mit mehreren Betrieben in verschiedenen Gemeinden führte die Nichtverwendung zugeteilter Betriebsnummern zu regionalen Falschzuordnungen (Klumpungen), wenn z. B. die Beschäftigten alle Niederlassungen unter der Betriebsnummer der Hauptniederlassung gemeldet werden. Bei allen Beschäftigten, die nicht am Ort der Hauptniederlassung tätig sind, kommt es somit zu gewissen Unschärfen.

Ein- und Auspendler, Pendlersaldo

Pendler werden nach Ein- und Auspendlern unterschieden:

- Einpendler sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen
- Auspendler sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am Wohnort arbeiten

Die Differenz aus Einpendlern zu Auspendlern ergibt den Pendlersaldo.

Da große Regionen viele Ein- und Auspendler aufweisen und kleine Regionen wenig, sind die Pendlerzahlen als absolute Größe nicht geeignet, Bewertungen und Klassifizierungen von Regionen hinsichtlich ihrer Arbeits- oder Wohnorteneigenschaft vorzunehmen. Für derartige Betrachtungen sind die Einpendlerquote (Anteil der Einpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Prozent) sowie die Auspendlerquote (Anteil der Auspendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in Prozent) hilfreich, die Aussagen unabhängig von der Regionsgröße erlauben.

Arbeits- und Wohnortprinzip

Addiert man die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die an ihrem Wohnort arbeiten und die Einpendler, dann erhält man die Beschäftigten nach dem Arbeitsortprinzip.

Addiert man die sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die an ihrem Wohnort arbeiten und die Auspendler, dann erhält man die Beschäftigten nach dem Wohnortprinzip.